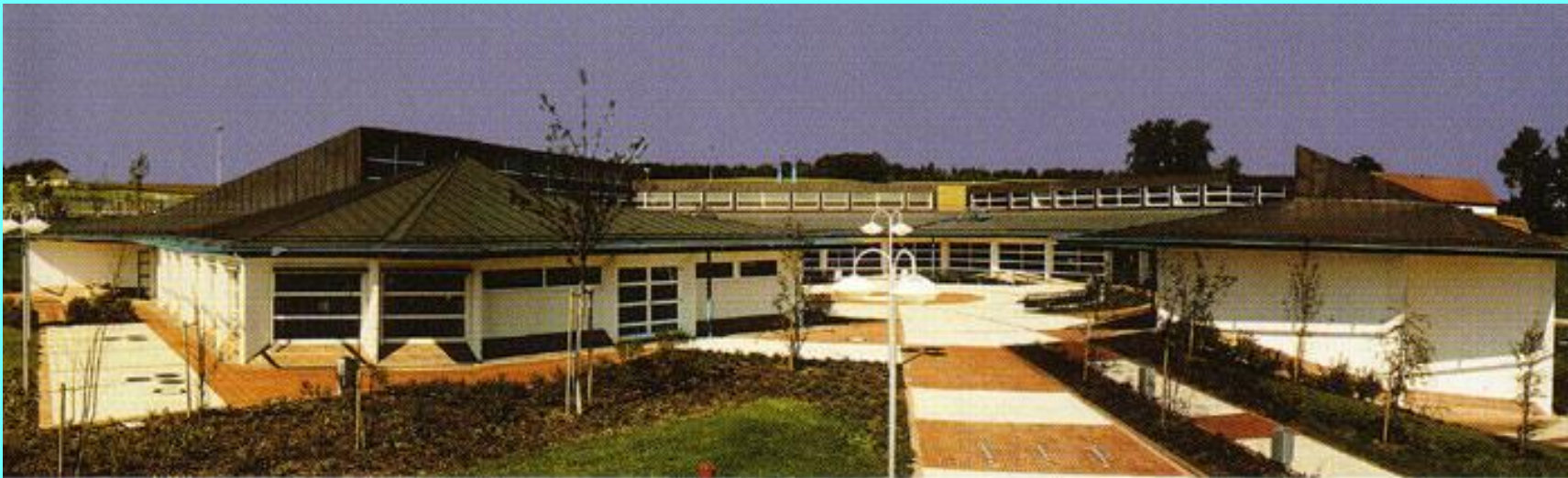


Herzlich willkommen zum
Schulfest mit Tag der offenen
Tür am 23.06.2023



Die Grundschule von 1985 bis 2023

Sanierung 2018/2019



Luftaufnahme von 1985 und Logo von 2002



So fing es an mit der neuen GS Gerolsbach:
Hebauf im Jahre 1983 und Umzug ins neue
Schulhaus im Januar 1984



Einweihung der neuen Schule am 20.10.1985



- Landrat Dr. Scherg zollte dem Architekten Alexander Pagenstecher damals Lob für diesen „wunderschönen Neubau, der unter anderen Grundschulen seinesgleichen suchen muss“. Die „exquisite Architektur“ füge sich gut in die Landschaft ein.

(Schrobenhausener Zeitung vom 22.10.1985)

Medienausstattung 1987

Schulleiter Ostermeier freute sich über ein Fernsehgerät mit Videorekorder.

Die Anschaffung wurde finanziell ermöglicht durch die Sparkasse (links) und dem Elternbeirat (rechts die Vorsitzende Maria Zaindl).



1991/92: Einweihung Untergeschoß

Durch die steigende Schülerzahl wurde der Ausbau des Kellers notwendig. Es entstanden zwei Klassenzimmer und ein Medienraum, der jetzige Computerraum. (A. Pagenstecher stehend neben Schulleiter Ostermeier)



Und schon wird das neue Schulhaus 10 Jahre alt und es kommt ein Theaterstück zu „Schule früher“ zur Aufführung.



Die Schule bekommt 2001 die ersten Computer von der Firma Audi und der Computerraum füllt sich im Laufe der Jahre immer mehr.

2001



2003



Ein Vorgriff auf 2015:
Der Computerraum wird neu
gestaltet und mit Tablet-
Computern ausgestattet.



Abschied von drei Personen, die unsere Schule über 20 Jahre prägten:

Schulleiter Ostermeier geht 2004 in Pension.
(links Schulamtsdirektor Dr. Seisenberger)



2008 geht das Hausmeisterehepaar Haider in
Ruhestand.



Zur 25-Jahrfeier gastiert der weltberühmte „Zirkus Geroldini“ bei uns.





Zum 30-jährigen Schuljubiläum kamen sogar Aliens vom Planeten Gorki zu Besuch.

Die Gorkianer
bemängelten schon die
holprige Landebahn.

Auch in der Gemeinde wird
die anstehende Sanierung
heftig diskutiert. An dem
Gebäude, das nach außen
hin noch „pfennigguad“
aussah, musste doch
einiges auf den neuesten
Stand gebracht werden, v.a.
der Brandschutz.



Neubau oder Sanierung?

Nach zwei Jahren heißer Diskussionen gibt es 2017 drei Planungen:

- Teilsanierung
- Generalsanierung
- Neubau

Nachdem die Gerolsbacher Bürger am 7. Mai 2017 gegen einen Neubau stimmten, entscheidet sich der Gemeinderat anschließend für eine Teilsanierung.

Gerolsbacher wollen ihr Schulgebäude behalten

Eine knappe Mehrheit der Wähler spricht sich gegen einen Neubau aus – Seitz: „Wir werden den Bürgerauftrag ganz

nd Hofmann

bach (SZ) „Das ist ein Auftrag der Bürger, dass die Schule erhalten sollte“, sagt der Gerolsbacher Bürgermeister Martin Seitz am Abend in einer Stellungnahme zum Ergebnis des Bürgerentscheids. So oder nicht ausgefallen: Die Frage „Sind Sie dafür, die Sanierungsbedürftige Schule Gerolsbach in den nächsten Jahren ein Ersatzneubau erfolgen soll?“ hatten 710 Wähler (45,3 Prozent) mit „Ja“ geantwortet, 856 (54,7 Prozent) mit „Nein“.

Die dürfte das Ergebnis sein: Insgesamt haben von 2811 Wahlberechtigten 1667 (59,3 Prozent) teilgenommen – das sind 59,3 Prozent. Dieser Wert zeigt, dass das Thema den Gerolsbachern wichtig ist, meinte Seitz. Er betonte, dass die beiden Varianten – Sanierung oder Neubau – leben

der Bürgerentscheid hatte der Gemeinderat per Ratsbeschluss auf den Weg gebracht. Er hatte die Mehrheit der Wähler allerdings für einen Neubau bevorzugt –



In der Schule befand sich gestern wie üblich einer der Gerolsbacher Stimmbezirke für Landratswahl und Bürgerentscheid. Die Wähler haben mit knapper Mehrheit entschieden, dass das Gebäude saniert werden soll. Hier leeren die Bürgermeisterstellvertreter Gerti Schwerdtfeger und Rudi Lönner gerade die Urne mit den Stimmzetteln für die Landratswahl aus.

Foto: Hofmann

KOMMENTAR

Vielleicht wäre ein Neubau ja wirklich die bessere Wahl gewesen – doch wer weiß das schon vorher? Auch Bürgermeister Martin Seitz und seine Gemeinderäte können im Vorfeld nicht sagen, wie viel Geld sie in das Schulgebäude stecken müssen – und das gilt sowohl für die Sanierung als auch für einen Neubau.

Die Entscheidung, die die Gerolsbacher Bürger gestern

des kühlen Verstandes. Denn, seien wir mal ehrlich: Einen schmucklosen Zweckbau aus den 60ern oder 70ern, den reißt man vielleicht mal kurzerhand ab – aber doch nicht ein solches architektonisches Juwel wie die Gerolsbacher Schule! Nicht wenigen, die dort jeden Tag ihre



Kinder

gen sind; ist das Gebäude längst ans Herz gewachsen. Es ist ein Bauwerk, auf das man in Gerolsbach stolz sein kann. Wer es mal auf einem Luftfoto gesehen hat, dem wird die ganze Symbolik erst so richtig klar: Wie schützende Hände umgreifen die Gebäudeteile den Innenhof – das

Aber genau diese komplexe Architektur bereitet auch Probleme, wenn es nun um die Sanierung geht. Diese Probleme werden gelöst werden können. Die Sanierung wird aber auch – vermutlich sogar mehrjährige – Belastungen für die Schulfamilie bedeuten. Klassen werden in Container ausgelagert werden müssen. Es ist vielleicht der schwerere Weg. Die Gerolsbacher haben

den eher eine des Herzens als

selbst dort zur Schule gegen-

Zusammenhalt.

hen wollen. Bernd Hofmann

Los geht es im Herbst 2018!

Die Vorbereitungen für den Hartplatz und die neue Laufbahn starten.
Auch die Grünflächen werden neu angelegt.



Und das Ergebnis schaut gut aus.
Endlich kann im Sommer 2019 der Hartplatz wieder als
Pausen- und Sportplatz benutzt werden!



Die Arbeiten für die Fluchtgalerie laufen im Frühjahr 2019 an. Die Baggerarbeiten finden die Kinder toll!



Die Arbeiten sollen
möglichst in den
Ferien stattfinden:
In den Pfingstferien
2019 werden die
neuen Fenster in den
Klassenzimmern
eingebaut.



Vorarbeiten für die Brandschutz-Gallerie und „Labyrinth“ zum unteren Eingang



Bald sieht man, wohin die im Gras gelagerten Säulen gehören.



Die Fluchtgalerie nimmt Gestalt an.



Auch auf dem Schulgelände passiert Einiges!



So richtig los geht es im Gebäude in den Sommerferien 2019.



Die ganzen Ferien steht der Innenhof voll mit den Kombis der Handwerker.



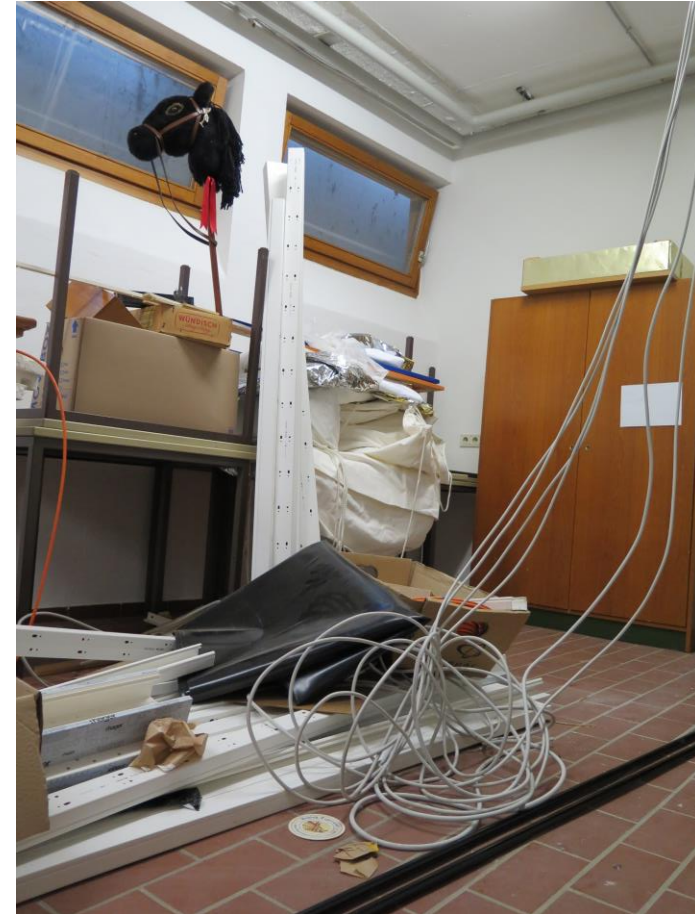
Das „Glashaus“ bekommt eine neue durchsichtige Wand.



Die Aula ist erstmal voll, bis sie selber zur Baustelle wird.



Überall werden neue Leitungen verlegt.



Die Klassenzimmer bekommen neue Böden.



Auch in der Mittagsbetreuung und in der
Bücherei steht nichts mehr am richtigen Platz.



Im Medienraum entsteht ein Behindertenclo und im Keller verschwindet der Heizungsraum, weil die Schule ans Fernwärmenetz angeschlossen wird.



In der Turnhalle wird der Unterbau neu gemacht und ein neuer Boden verlegt.



Im Keller warten schon die neuen Möbel darauf, dass die Klassenzimmer fertig werden.



Die Fluchttreppen nach draußen oder zur Galerie nehmen mehr Platz ein als erwartet.



Am 1. Schultag, dem 10.09.2019, können die Klassen die sanierten Räume beziehen.



Der Computerraum wird im Herbst 2019 umgestaltet.

- Mittlerweile wurden die PCs auf 25 ergänzt.
- Inzwischen stehen den Kindern auch 48 iPads zum Arbeiten zur Verfügung.



Im Sommer 2020 freuen sich die Kinder über das neue Klettergerüst.



Im Schuljahr 20/21 platzt die Mittagsbetreuung aus allen Nähten und es wird ein Anbau beschlossen.



... der zu Schulbeginn 2022 bezugsfertig ist.



Und gut zum „alten“ Gebäude passt.



Der Anbau bietet viel Raum zum Hausaufgaben machen, spielen, basteln, ausruhen ...



Das Schulhaus durch die Jahreszeiten...































Fotos von W.
Ostermeier, Z.
Winter und der
Schrobenhausener
Zeitung.